

Karl Schurz wieder den Präsidentenstuhl zu besetzen. 1885 wurde Cleveland gewählt. Nach ihm haben jedoch die Republikaner bis heute mit einer Ausnahme den Präsidenten immer wieder aus ihren Reihen gewählt.

**Wirtschaft** Die wirtschaftliche Entwicklung nahm einen großen Aufschwung. Neben Ackerbau und Viehzucht, die noch die wichtigsten Erwerbszweige sind, blühte auch die Industrie empor. Diese wurde besonders durch die Hochschutzzollpolitik des Präsidenten Mac Kinley gefördert. Immer noch sehr starke europäische Einwanderungen vermehrte außergewöhnlich die Bevölkerungszahl. Das Gebiet der Union wurde 1867 durch Kauf Alaskas von Rußland vergrößert.

**Amerikan. Imperialismus** Mac Kinley sowie sein Nachfolger Theodor Roosevelt trieben eine kraftvolle auswärtige Politik. An ihren Grundsätzen hat der jetzige Präsident Taft festgehalten. Über die Monroedoktrin hinaus begannen die Vereinigten Staaten imperialistische Eroberungspolitik zu treiben. Durch einen Aufstand auf Kuba gerieten sie 1898 mit Spanien in einen Krieg, durch den sie Kuba in ihre Abhängigkeit brachten und die Philippinen nebst Puerto Rico für sich gewannen. Die Annexion der Hawaiiinseln und die Besitzergreifung einer Samoainsel befestigten ihre Herrschaft auf dem Stillen Ozean und führte zur Feindschaft mit Japan. Eine starke Flotte ermöglichte die imperialistische Politik. Der Bau des *Panamakanals* soll die amerikanische Herrschaft auf dem Atlantischen und Stillen Ozean sichern.

**Innere Gefahren** Eine große Gefahr im Innern bilden die Trusts (§ 191), gegen die Roosevelt vergeblich vorzugehen suchte. Ebenso kann die Zunahme der Neger in den Südstaaten und der gelben Rasse in Kalifornien für das Amerikanertum gefährlich werden.

§ 205. **Mittel- und südamerikanische Staaten.** Trotz der Versuche der Union, die andern amerikanischen Staaten unter ihre Herrschaft zu bringen, haben doch die größeren von ihnen ihre Selbständigkeit behauptet. Mexiko hob sich wirtschaftlich unter dem immer wieder gewählten Präsidenten Porfirio Diaz, der aber 1911 durch einen Aufstand gestürzt wurde. Kolumbia wurde nach mehrfachem Wechsel ein einheitlicher Freistaat (1886). Da es den nordamerikanischen Plänen eines Panamakanals kein Entgegenkommen zeigte, mußte es zugeben, daß sich 1903 die Provinz Panama als selbständige Republik abtrennte. Peru trat nach einem unglücklichen Kriege mit Chile 1884 wichtige Provinzen ab. Chile, das von einer tatkräftigeren, am wenigsten mit indianischem Blut durchsetzten Bevölkerung bewohnt und von einer tüchtigen grundbesitzenden Aristokratie geleitet wird, hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Erwerbung der salpeterreichen bolivianischen und peruanischen Provinzen trug

Mexiko

Kolumbia  
u. Panama

Peru u. Chile